

**Niederschrift über die GdG Sitzung**  
**vom 11. September im Gereonshaus, Giesenkirchen**  
**Beginn: 19.30 Uhr**

Anwesend: Pastor Guido Fluthgraf; Diakon Klemens Kölling; Dr. Thomas Ervens; Ulrike Boss-Neuhaus; Ute Felden; Stephanie Wischnewski; Rita Burkhardt; Karl Josef Seitz; Simone Wobig; Axel Boeken; Eva Skrobek; Kristina Boß-Häusler; Norbert Häusler  
 Entschuldigt fehlten: Pastoralreferent Manfred Kutsch; Veronika Sieben; Wilfried Boes; Dr. Klaus Schippers; Christa Wefers

Protokollant: Norbert Häusler

Datum/ Signum: 15.09.2014

Formalia: TOP Umstellung aus zeitökonomischen Gründen

( )= TOP der Einladung

TOP	Inhalt
TOP 1: Geistliches Wort	Durch Pastor Fluthgraf in Delegation an K. Boß-Häusler; „Gott der Anfänge“
TOP 2: Tagesordnung/ Protokoll	Der Vorsitzende erläutert die Umstellung der TOP mit Begründung. Das Protokoll wird nach kurzen Nachfragen, die aber nicht die Essenz der Niederschrift betreffen, genehmigt. Ein zeitnahes Verschicken an die Funktionsträger der GdG wird gewährleistet durch bereits festgelegten Modus.
TOP 3 (4): „Who is Who“	K. Boß-Häusler berichtet über ihre Tätigkeit zur Erstellung der Liste und stellt die Frage nach dem weiteren Verfahren (Veröffentlichung etc.). Nach Diskussion über Datenschutz und Konsequenzen für Veröffentlichungen wird der Entschluss gefasst, dass besagte Liste per Mail an alle aufgeführten Personen versendet wird mit Bitte um Rückmeldung bzgl. „nihil obstat“ zur Veröffentlichung. „Nicht Email-Besitzer“ werden persönlich angefragt. Danach wird ein öffentlicher Aushang angestrebt.
TOP 4 (8): AG Öffentlichkeits- arbeit	K. Boß-Häusler stellt den bisherigen Werdegang dar: Gespräch mit Frau Kanehl und Herrn Engelke (Blickpunkt für alle). Folgende Aspekte/Paradigmen wurden besprochen: Offenheit für Neuerungen bzw. Optimierungen; Möglichkeit der thematischen Ausgaben (vielleicht 2x im Jahr); Werbung; finanzielle Parameter; Layoutverbesserungen in Kombi mit Werbung, Turnus der Erscheinung; Auflage. In der folgenden Diskussion wird der Focus auf die Aspekte finanzielle Parameter und Werbung gelegt. Pastor Fluthgraf betont die Grenzwertigkeit des finanziellen Rahmens und die Tatsache, dass bereits jetzt etliche Exemplare konstant übrig seien. Der Aspekt Werbung wird dahingehend betrachtet, inwieweit jede Werbung akzeptabel sei. Der Aspekt Turnus wird insofern kritisch betrachtet, als dass bei einer langfristigen Veröffentlichung kurzfristige Veränderungen nicht mehr veröffentlicht werden könnten. „Wie geht es weiter?“: K. Boß-Häusler wird über Frau Kluck den jetzigen finanziellen Aufwand erfragen. Des weiteren wird eine neue Kommission, bestehend aus K. Boß-Häusler und A. Boeken ins Leben gerufen, den angesprochenen Aspekten „Füllung“ zu geben. Inhärent dieser Thematik ist die Homepage für die GdG.

<p>TOP 5 (5): Bericht AG Kinder- und Jugendpastoral</p>	<p>Den „werdenden Katholiken“ (Zitat A. Boeken) soll durch Konstanz in der Begleitung und durch konkrete Projekte beim Christ Werden seitens der Gemeinde geholfen werden. Dieses Postulat ist das Ergebnis des ersten Treffens der Arbeitsgemeinschaft, welchem beim nächsten Treffen die nötige Substanz/ der nötige Inhalt gegeben werden soll.</p>
<p>TOP 6 (9) Bericht aus den Räten</p>	<p><u>Schelsen</u>: Hauptthema der nächsten Zusammenkunft ist die Vorbereitung und Gestaltung des Erntedankfestes am 28. September (Wiese neben St. Josef). Konsens des GdG Rates ist die innere und äußere Notwendigkeit der Unterstützung seitens der GdG Pfarreien. Fazit: Nötige Arbeiten werden eruiert und an zur Verfügung stehende Mitglieder der Gemeinden delegiert. Ansprechpartnerin ist K. Boß-Häusler. Die Bitte um Mitarbeit wird von den GdG Ratsmitgliedern an die Pfarreiräte getragen. Vorbereitende Schritte liegen in der Hand des Pfarreirates Schelsen. Ein erwünschtes Plakat erstellt Frau Boß-Häusler(Weiterleitung per Mail und an das Pfarrbüro durch K. Boß-Häusler). Es wird durch GdG Ratsmitglieder in die Kindergärten geleitet. Ebenso sollen in der Messe aus jeder Gemeinde 1-2 Fürbitten konzipiert und vorgelesen werden. Auch dies wird durch GdG Ratsmitglieder in den jeweiligen Pfarren umgesetzt</p> <p><u>Mülfort</u>: Reflexion Grillabend. Der Grillabend zusammen mit den Mitgliedern der Pfarreiräte im Gereonshaus sei vom Ansinnen her sinnvoll, ein verstärktes Kennenlernen untereinander wäre optimal und angemessen gewesen. Darüber hinaus folgt ein Bericht über weitere Aktionen (Erntedank mit chald. Gemeinde; Weckmannessen; Verabschiedung von Herrn Opitz am 23. November).</p> <p>Meerkamp: Keine Treffen des Pfarreirates</p> <p><u>Anmerkungen des Vorsitzenden</u>: Bzgl. des Grillabends äußert Thomas Ervens sein Bedauern über fehlende Vollständigkeit der Listen der Mitglieder der Pfarreiräte. So kam es, dass nicht alle Funktionsträger eine Einladung erhalten hätten. Eine Abgleichung der Listen sei vonnöten. Einigkeit herrscht in der Bewertung der Speisen, welche durch K. J. Seitz und N. Beeck zubereitet wurden. Vielen Dank!</p>
<p>TOP 7 (3): Gottesdienst- ordnung/ Termine ca. bis Aschermittwoch</p>	<p><u>Gottesdienstordnung</u>: Ergebnisse s. Anlage; Pastor Fluthgraf eröffnet die Diskussion bzw. bittet um Vorschläge. A. Boeken legt einen „Wunschzettel“ des Pfarreirates Meerkamp vor. In der darauffolgenden Aussprache zur Gottesdienstordnung kommt es zur gemeinsamen Erstellung selbiger. Kontrovers diskutiert wird die Aufteilung an den Weihnachtstagen. So sei es laut Pastor Fluthgraf nicht möglich, an Heiligabend Parallelchristmetten anzubieten aufgrund fehlender Ressourcen (Organistenproblem, ergo zwei Gemeinden ohne). Die folgende Beratung, nach musikalischen Möglichkeiten zur Vermeidung des Problems zu suchen, wird vom Ortspfarrer abgelehnt aufgrund der grundsätzlichen Belastung der Hauptamtler. Der GDG-Rat sieht sich nicht in der Lage, in dieser Problematik eine Entscheidung zu treffen. Per Akklamation durch Frau Felden wird eine Christmette (18.00) Uhr St. Paul zugesagt. In St. Josef wird dafür am 1.</p>

	<p>Weihnachtstag die Festmesse stattfinden. N. Häusler moniert den Modus der Entscheidungsfindung nicht nur für die Weihnachtstage und fragt nach der inneren Kohärenz für grundsätzliche Entscheidungen, in welchen Kirchen Gottesdienste stattfinden.</p> <p><u>Kevelaer</u>: K.J. Seitz, der sich in Vorbereitungen für Kevelaer befindet, stellt die Frage nach Messdienerunterstützung für den Lautsprecher. Aufgrund fehlender „Manpower/Womenpower“ wird ein Lautsprecher nicht mitgenommen. Pastor Fluthgraf berichtet vom status quo der Anmeldungen für den Bustransfer (10 Anmeldungen). Konsequenz: Der Bustransfer wurde abgesagt. U. Boß-Neuhaus übernimmt die Übermittlung dieser Information an Frau Hoenen, die sich für die geistliche Begleitung der Buspilger bereit erklärt hatte. Nötig sei es, so der Ortspfarrer, über alternative Wege im nächsten Jahr nachzudenken.</p> <p><u>Erstkommunion</u>: K. Boß-Häusler stellt die Anfrage nach dem Nicht-Stattdfinden der Erstkommunion in Schelsen 2015 und äußert ihren Unmut über das „Wie“ der Übermittlung. Fraglich sei, warum diese Thematik nicht schon auf dem Klausurtag beim Thema Sakramentenkatechese angesprochen wurde.</p> <p>Diakon Kölling erläutert das Zustandekommen dieser Entscheidung und warum eine Thematisierung auf dem Klausurtag nicht möglich war. Eine Diskussion über die Entscheidung selbst oder ggf. andere Optionen führen zu keinem Konsensus. Bezüglich der Informationsweitergabe an die gewählten Gremien vor der Gemeinde wird die Kritik vom Pastoralteam aufgenommen und wird zukünftig bedacht werden.</p>
TOP 8 (7): KIM/Patoral- konzept	<p>Pastor Fluthgraf erinnert an das Starten des KIM Prozesses und der Gründung einer Projektgruppe. Die konkrete Besetzung müsse in der nächsten Sitzung festgelegt werden; analog dazu müsse jedes Mitglied sich die Frage stellen, ob eine Teilnahme möglich wäre.</p>
TOP 9 (6): Neue Ideen und Impulse	<p>Aufgrund der Zeitökonomie vertagt.</p>
TOP 10 (10): Sonstiges	<p>U. Boß-Neuhaus berichtet über das Angebot T. Patalas´, eine „<u>Wegekreuzwanderung</u>“ im Dunkeln anzubieten. Eine Vertiefung (Zeitpunkt, Umfang, Veröffentlichung in den Medien) wird auf der nächsten Sitzung nach Rücksprache mit T. Patalas besprochen.</p> <p><u>Flüchtende Geschwister im Glauben</u>: Diakon Kölling weist auf ein Vortreffen hin bzgl. der Thematik Flüchtlinge aus dem Irak/Unterbringung in Giesenkirchen (17. September). Diakon Kölling bittet um das Nachdenken über mögliche Wege der Unterstützung und des Geschwisterdienstes.</p> <p>Termin GdG Rat: Donnerstag, 13. November, 19.30 Uhr, Marienheim, Meerkamp.</p>

**Ende der Sitzung: 22.05 Uhr**

Anlage: Gottesdienstordnung Advent/Weihnachten/Weihnachtszeit

	<b>St. Gereon</b>	<b>St. Josef</b>	
--	-------------------	------------------	--

Erntedank	11 Uhr für alle		
Allerheiligen	15 Uhr		
Allerseelen	11 Uhr	09.30 Uhr	09.30
Rorate	09.12. 06.00 Uhr	16.12. 06.00 Uhr	23.1
Bußandacht	16.12. 19.30 Uhr		
Heiligabend	16 Uhr Kinderkrippenfeier 22 Uhr Christmette		18 U
1. Weihnachtstag		09.30 Uhr Hochamt	
2. Weihnachtstag	11 Uhr		
Aussendung Sternsinger			
Jahresschluss		18.30 Uhr	
Neujahr			
Neujahrsempfang	02.01. 19.30Uhr		
Rückkehr Sternsinger			04.0
Messe für alle getauften Kinder	11.01.2015 11 Uhr		